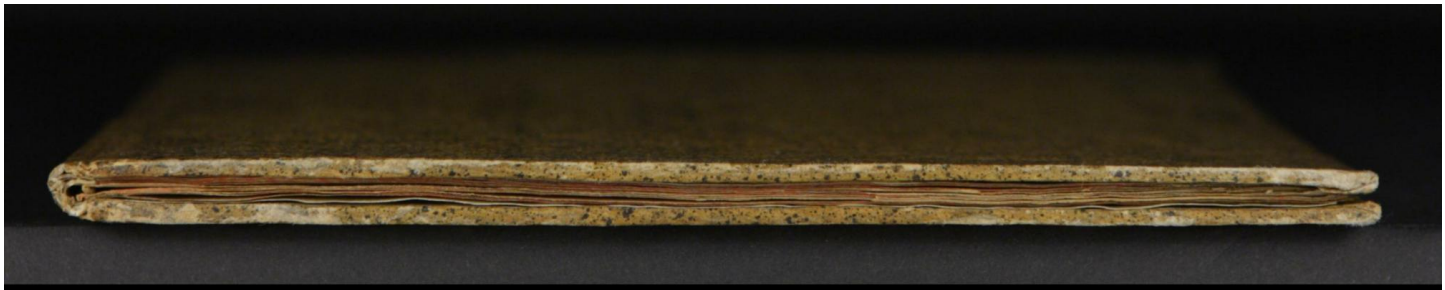
Wandalin über die Bußpsalmen

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

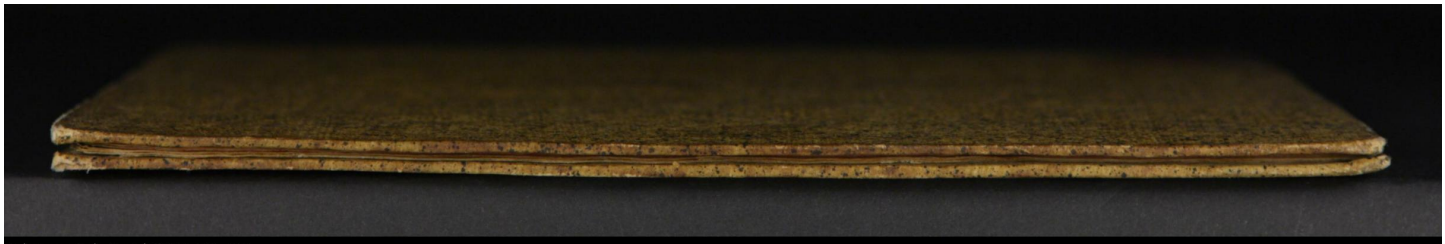
Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,114 4° 1004

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

1,-114 -4

DET KONGELIGE BIBLIOTEK
DA 1.-2.S 1 4°

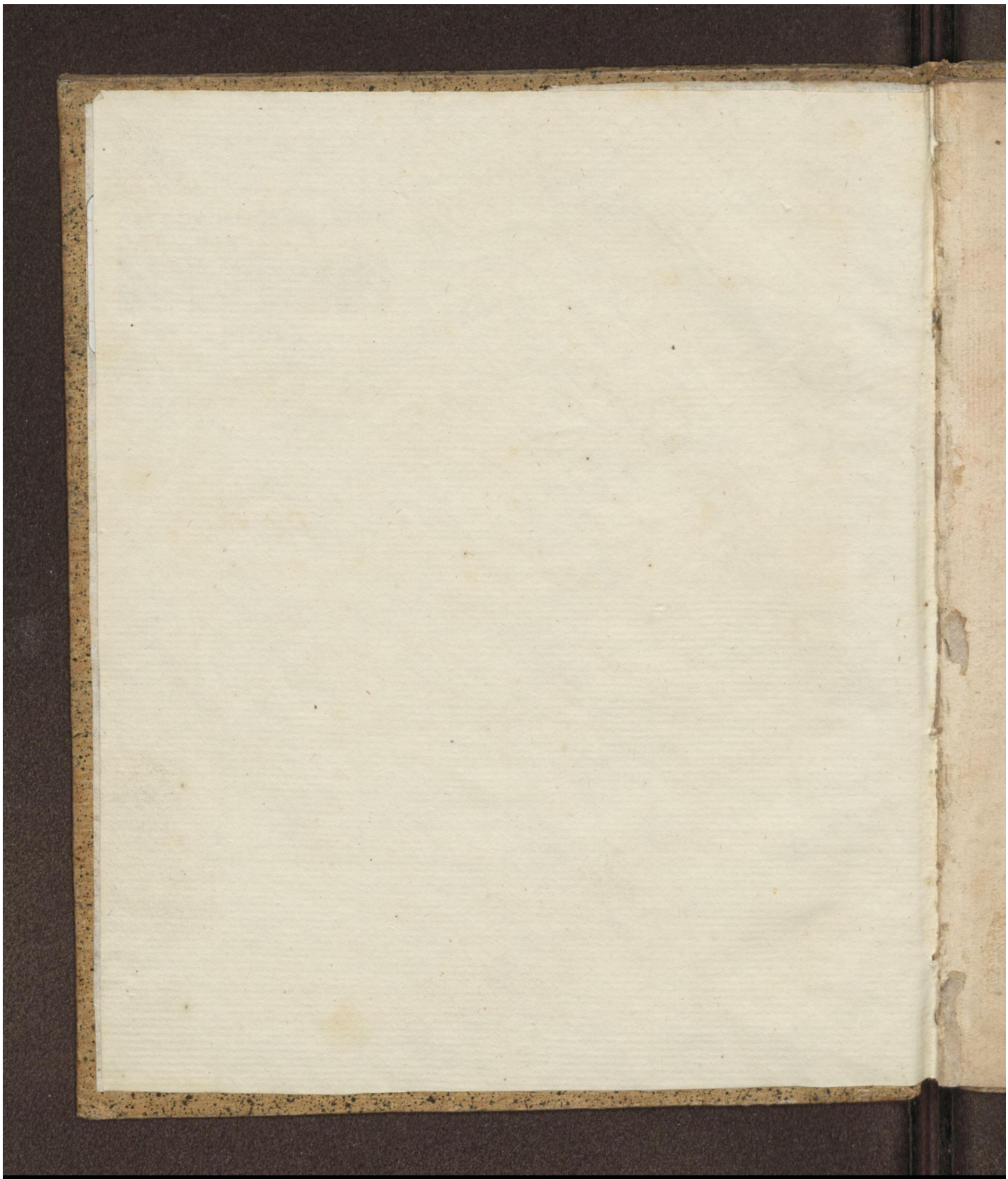
1 1 01 0 4 010004 3

+REX

BIBLIOTECA REGIA HAFNIENSIS

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

PETRI WANDALINI

PARAPHRASIS GERMANICA

In

VII. Psalmos Pœnitentialis Davidis.

Das ist:

Ein kurtze Erklärung

über die Sieben Buß Psalmen.

Aus dem Dänischen ins Deutsche transferiret

vnd versetzet

von

PETRO WANDALINO, der Kirchen Magstorff vnd Jegerndorff Pastorn im Ampt Hadersleben.

Vber des Herrn Wandals Buß-Arbeit.

Wie recht ein sündlich Mensch hier muß verwandelt werden/
Im Hertzen vnd im Sinn/ vnd anderen Geberden:
Das lehret Wandal uns/ auß Davids Buß-Geschrey/
Das Mittel Faß/ sonst macht dich nichts von Sünden frey.

von

M. PETRO Jordt P. & P.

Gedruckt zu Schleßwig/ durch Johan Holwein/
Anno M. DC. LVIII.
In Verlegung des Autoris.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

Allen Gott vnd sein heiliges Wort liebenden Christen / beede Geistlichen vnd Weltlichen / welche diese geringe Paraphrasin vnd kurtze Erklärung über diese sieben Buß Psalmen des Königs Davids / hören oder selbst lesen /

Dienstwilligst *dediciret* vnd überantwortet mit anwünschung aller Ersprießligkeit an Leib vnd Seel.

von

PETRO WANDALINO, Predigern der Gemeinen JEsu Christi zu Magstorff vnd Jegerndorff.

Der

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

Der VI. Psalm.

Summarischer Einhalt.

In diesem Bußpsalm gibt der König vnd Prophete David mercklichen zu erkennen/ wie man wahre vnd rechtschaffene Busse thun soll/ vnd was darzu nothwendig erfodert wird/ dafern man Gottes Gnade vnd Hulde/ ja zeitliche vnd ewige Hülffe vnd Beystand erlangen wil.

vers. 1.

EIn Psalm Davids vorzusingen auff 8. Seiten. *1. Par. 15. 21.*

2. Ach HERRE/ dessen Herligkeit nicht kan gesehen/ mit leiblichen Augen/ mit Menschlichem Verstande nicht kan begriffen/ noch mit Englischen Zungen gnugsamb gepreiset werden. Ich armer/ elender vnd hülffloser Mensch bekenne/ daß ich gröblich dich erzürnet/ vnd mit meinen abschewlichen vnd vielfältigen Sünden zur gerechten Straffe/ Zorn vnd Rache erwecket habe/ vnd deßwegen mehr denn zuviel verschuldet/ daß ich verderben/ vnd in dem Feur deines Zorns vnd Grimms brennen solte/ vnd ewiglich von deinem milden vnd holdseeligen Gnaden Angesicht verstossen werden. Aber ach HErre handle nicht nach der Strenge mit mir/ wie ich wol verdienet habe/ vnd züchtige mich nicht nach deinem Grim/ welchen niemand ertragen kan/ sondern mit Masse vnd Gnaden. *Exod. 3. 6. c. 33. 20. Esai. 2. 10. c. 6. 3. Ioh. 1. 18. 1. Tim. 6. 16 1. Ioh. 4. 12 Psal. 38. 2. Ier. 10. 24. Hab. 3. 2. Ps. 118. 18.*

3. Vnd dieweiln ich von wegen meiner Sünden/ deine Rache vnd Zorn vernehme/ vnd grosse Hertzens Angst vnd Anfechtung deßwegen empfinde/ als bitte ich dich von Hertzen umb Gnade: Ach HErre sey mir gnädig/ vnd wende deinen gerechten Zorn vnd Straff von mir ab/ oder auch lindre vnd verendre denselben in eine Väterliche Züchtigung/ denn ich habe deine Gnade höchlich vonnöthen/ dieweilen ich nichtes von mir selbst vermag/ bey mir ist nichtes gutes/ kein Verdienst jeniger massen/ also/ daß ich im geringesten nichts vermag/ vnd muß deßwegen gantz verdorben vnd verlohren seyn/ dafern du/ O HErre/ dich meiner nicht wilt erbarmen/ vnd mir deine Gnade beweisen. Meine Gebeine vnd Glieder sind sehr erschrocken für deinem Zorn/ den sie gefühlet haben/ ja meines Leibes beste Krafft ist dahin/ warumb ich dich innerlich bitte/ daß du HErre/ der du der rechte Artzt Israel/ vnd ein Meister zu helffen bist/ heile/ stärcke vnd tröste mich. *Psalm. 142. v. 139. 1. Cor. 4. 4. Prov. 20. 9. Prov. 9. 22. Exod. 15. cap. 23. 3. Ier. 30. 17.*

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

4. Denn ich von wegen meiner begangenen Sünden vnd des Zorns GOttes/ so ich deßwegen befinde/ grosse Striemen vnd Wunden in meinem Hertzen vnd Gewissen bekommen/ also/ daß mich deucht/ als seyst du mit deinem Geist vnd Worte gantz auß meinem Hertzen gewichen/ vnd ich Sathans Tyranney vnd grawsamen Macht in ewiger Finsternüß vnd
Psal. 13. 2. Hellen Pein solte untergeben seyn / vnd ist mir sehr bange / ach HErre!
Esa. 49. 14. wie lange wilt du mich so Straffen/ vnd deine Hülffe entziehen? Gleich als hättest du meiner ewig vergessen.

5. Ach HErre kehre mir nicht den Rücken zu/ warüber meine Seele in Noth vnd Hertzens-Angst ist/ sondern wende dein gnädiges Angesicht zu mir/ vnd errette meine Seele/ die so sehr tieff in die erschreckliche Hellen Angst vnd Belials Bäche niedergesuncken ist/ vnd gantz vnd gar sterben vnd verderben muß/ dafern du/ O HERRE/ meine Seele nicht darauß wirst erretten / drumb hilff mir / nicht wegen meiner Gerechtigkeit / die
Esa. 64. 6. wie ein besudelt Kleid ist / auch nicht wegen meines Verdienstes vnd gu-
Dan. 9. 18. ten Wercke/ sondern von wegen deiner grossen grundlosen Gnade vnd Barmhertzigkeit.

6. Denn sonst wofern du mich wolltest in meiner Angst vnd Noth umbkommen vnd verderben lassen / in welche ich von wegen meiner Sünden gerathen bin / so müste ich auß Verzweiffelung sterben / vnd darüber in den Abgrund der Hellen sincken/ vnd so könte ich nimmermehr gutes von dir gedencken/ oder dich mehr loben vnd preisen/ nach demmahln kein Mensch etwas rühmliches von dir gedencken kan/ wann er gestorben ist / vnd man kan dich auch nicht loben vnd dancken im Abgrunde der
Psalm. 113. Hellen. Dafern ich aber lebe / vnd du mir gnädiglich wirst helffen / auß
1. 2. 3. der grossen Noth darinnen ich itzund stecke: So wil ich rühmliche Dinge
Ps. 118. 17. von dir reden vnd gedencken/ vnd deine Gnade vnd Hülffe höchlich prei-
115 17. sen vnd rühmen. Drumb O HErre hilff mir / vnd vergib mir meine
Esa 38. 18. Sünde/ mit welchen ich dich so höchlich erzürnet habe.

7. Ich trage hertzliche Rewe vnd Leid über meine Sünde/ also/ daß ich drüber einen tieffen Seufftzer nach dem andern ziehe/ vnd davon sehr müde bin/ ja ich beseufftze nicht alleine meine Sünde von Hertzen / besondern ich beweine sie auch hertzlich / also/ daß mir drüber nicht allein die Wangen mit Thränen fliessen / sondern ich netze auch mein Lager vnd
Psal. 31. 3. Bette damit/ also/ daß ich in meinen Thränen gleichsam schwemme.

8. Vnd in dem ich sehr beseufftze / vnd meine begangene Sünde beweine/ vnd mir selbst gram bin/ daß ich dich so höchlich erzürnen solte/

wie

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

wie ich gethan habe / darumb sehe ich übel auß / vnd bin sehr verfallen / wozu auch grosse Vrsach ist: Daß ich hören vnd vernehmen muß / wie das meine Feinde mich bespotten / vnd allerley Böses von mir reden / daß ich / der ich ein heiliger Mann GOttes sein wolte / so gröblich gesündiget habe / in dem ich Hurerey vnd Todtschlag begangen habe. *Psal. 31. 9.*

9. Ich wil jetzund von meinen Sünden vnd Bößheit abstehen / sie meiden vnd fliehen / wie einen giftigen Wurm / vnd es nimermehr thun / vnd mich zu dir von Hertzen / O HErre / wenden / darumb weichet von mir mit ewren Bespottungen jhr gottlose Menschen / die jhr gerne mein Vnglück vnd Schaden sehen wollet / vnd euch frewet über meinen vnd anderer Fall vnd Verderben / da jhr doch hertzliches Mitleiden mit mir vnd jhnen haben soltet / ich achte ewre Bespottungen vnd Verfolgungen nicht mehr / ob gleich jhr zuvor mit meinen begangenen Sünden mir groß Hertzleid vnd Trawrigkeit gemacht habet. Denn ich befinde nu / durch des heiligen Geistes Trost vnd Erleuchtung in meinem Hertze vnd Sin / daß GOtt mein Seufftzen vnd Weinen erhöret hat. *Syr. 21. 2.* *Matt. 7. 23.* *Luc. 13. 27.* *Syr. 23. 5.*

10. Er hat auch umb Messiæ Willen meine innerliche Bitte vnd Flehen erhöret / also / daß ich nu versichert bin in meinem Sinn vnd Hertzen / daß der liebe GOtt im Himmel mich nicht verwerffen wil / ob gleich er mich jetzo plaget vnd ängstiget / sondern wil mich gnädiglich erhören vnd zu Hülff kommen / so unfeilbar / als wenns schon geschehen wäre.

11. Ja mich dergestalt erhören vnd helffen / daß alle meine Feinde / die sich über meinen trawrigen Zustand erfrewen / vnd meinen Vntergang gerne sehen / wegen deiner wunderbahren Hülffe schämen sollen / vnd auß einem bösen Gewissen wegen der bespottischen Worten / welche sie wieder mich außgegossen / vnd an stat der Frewden / welche sie wegen meines Fals vnd betrübten Zustande gehabt haben / sehr erschrecken werden / also / daß sie auff was anders wahr zunehmen / bekomen / vnd von mir Böses zureden ablassen sollen. Dieweilen aber solches nicht in meiner sondern in deiner Macht vnd Willen stehet / so bitte ich dich / du wollest sie von mir jagen vnd zurücke treiben / also / daß sie Schande halben Böses von mir zugedencken vnd zugereden mögen ablassen / nun bin ich gewiß / daß sie bald vnd unvermuthentlich sollen zu Schande werden / Krafft deinen gnädigen Hülffe / welche du wieder alle jhre Anschläge vnd Vermutung beweisest / in welcher Hoffnung vnd Zuversicht ich fast stehe.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

Der 32. Psalm Davids.

In diesem Psalm wird mercklichen beschrieben/ was erfordert wird nothwendig/ die Gerechtigkeit vnd Seeligkeit zuerlangen/ wie David mit seinem eigenem Exempel bekräfftiget/ vnd andre desselben gleichen zu thun lehret/ vermahnet auch alle Menschen zu wahrer Busse vnd Bekehrung/ vnd das sie dem Geiste GOttes nicht sollen freventlich widerstehen/ besondern sich GOttes Gesetz gutwillig unterwerffen/ allzeit auff den HErrn hoffen/ vnd jhm für alle seine Wolthaten stets dancken vnd loben.

vers. 1.

Rom.4,6.7. DEr Mensch ist ein seelig Kind GOttes/ vnd sol jhm zeitlich vnd ewig wol gehen/ welcher seiner Vbertrettungen entbürdet/ welche jhm hart beschwäreten/ im Hertzen vnd Gewissen/ also/ daß die Sünde/ welche ein grawsam vnd abscheuliches Ding ist für GOtt/ jhm umb Christi JEsu thewres Verdienstes welches/ das rechte Kleid der Seeligkeit vnd Rock den Gerechtigkeit ist/ jhm vergeben/ vnd damit zugedecket sind/ daß sie nimmer für GOttes Augen vnd Angesicht jhm zur verdamniß kommen sollen.

Ier. 14.19. *Rom 3. 25.* *Esa.61.10.* *Psal. 90. 8.* *Rom. 8. 1.*

2. Ja der Mensch ist selig für GOtt/ wie auch unglückselig er auch in der Welt für Menschen kan geachtet werden/ welchen der HErr auß Gnade vnd Barmhertzigkeit umb Christi Willen/ seine Sünde vnd Missethat nicht zurechnet/ gleich als wehren sie nimmer begangen/ besondern vergibt jhm dieselbe gantz vnd gar/ **in deß Geist kein falsch ist** das ist: der Mensch/ der seine Sünde nicht helet vnd beschmücket/ sondern bekennet sie auffrichtig vnd ernstlich von Hertzen für GOtt im Himmel/ vnd thut keine heuchlische/ sondern eine wahre vnd ernstliche Busse/ ist theilhafftig des ewigen Lebens vnd Seligkeit.

Rom 4. 8. *2. Cor 5. 19* *Prov. 15. 13* *6. 17. 22.*

3. Denn was für Schaden vnd Hertzens Angst darauß entstehet/ wann man seine schlimme Sünde verhelen vnd beschmücken/ vnd sie nicht auffrichtig bekennen vnd gestehen wil/ dessen nehme ein jeder von mir ein Exempel/ denn da ich meine Sünde wolte verschweigen/ vnd allerley entschüldigung vorwenden/ vnd sie nicht mit hertzlicher Rewe bekennen/ da machte ich meine Sache verzweiffelt böß/ sintemahln das Marck in meinen Gebeinen für Vnruhe des Gewissens vertrocknete: Welches mich täglich nagete vnd plagete/ ward geschwächet vnd verzehret/ durch das unermäßlich Weinen vnd Heulen/ damit ich meine begangene

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

gangene Sünde beweinete/ vnd auß Furcht für GOttes Zorn vnd wol verdiente Sünden Straffe.

4. Denn die sehr schwäre vnd harte Hand deines Zorns druckte mich Tag vnd Nacht / wie eine schwere Bürde / ja brandte mich hefftig wie ein grewliches Fewr/ wovon mein natürlicher Safft vnd Krafft/der den Menschlichen Leib erhält/vertrockte vnd verzehrt ward/ gleich wie im Sommer von der Hitze der Sonnen/das Gewächs des Erdreichs vertrocket vnd verwäset/Sela. das ist: Merck dieß mit fleiß/vnd bewahre es im Hertzen/ damit selbiges gleiches die nicht müge wiederfahren. *Ruth. 1. 13.* *Iob. 13. 21.*

5. Darumb muste ich meine Sünde bekennen/vnd meine Missethat nicht länger verhelen/ vnd fassete ein Hertz/vnd sprach/ich wil ohne jenige Heucheley vnd Beschmückung rund vnd klar meine begangene Vbertretung auffrichtig dem HErrn bekennen/da vergabst du gnädiglich/vnd nameſt von mir meine Sünde vnd Boßheit/ sampt deroselben wolverdiente Straffe vnd Plage/ warüber ich nu rechtfertig vnd seelig bin/ Sela. das ist: Mercke dieß wol zum Nachricht/ wann du gleicherweise von Sünden köntest übereilet werden. *Prov. 28 13* *1. Ioh. 1. 9.* *2. Sam. 24. 17.* *Luc. 15. 21.* *1. Tim 1. 13 v. 1.*

6. Weilen dann bey dir/ O HErre / ist grosse Gnade / die Sünde zuvergeben/ denen welche ihre Sünde hertzlich dir bekennen wollen / vnd in wahren Glauben deroselben Vergebung bitten/darumb sol ein jeder der heilig ist/das ist: der von GOtt die gnädige erlassung aller seiner Sünden bekommen hat / vnd durch den Geist GOttes geheiliget / vnd von der Welt vnd Sünde abgesondert ist/ zum göttlichen Dingen vnd Diensten/ innerlich vnd allezeit dafür GOtt bitten / vnd dasselbige in dieser Gnaden Zeit/ in welcher der barmhertzige GOtt sich finden lässet/ vnd sich gnädig gegen uns erbeut/ auff das/ weñ grosse Hertzens Angst vnd Bangigkeit / von wegen der Sünden / möchten kommen/ groſser Noth vnd Gefahr/ vnd der Feind mit grosser Macht wolte herein brechen / an dieselben doch nicht gelangen sollen/ zum Schaden vnd Vntergang: Dieweilen keine Noth vnd Trangsal auff denselben fallen sol/ der also seine Sünde bekennet vnd rechtschaffene Busse thut/ seufftzend vnd sagend : *2. Cor. 6. 2.* *Esa. 55. 6.* *Ebr. 4. 16.* *Matth. 25.* *Ez. 26. 19.* *Ps. 124. 4.* *2. Sam. 2. 17*

7. Du HErre bist mein Schatten vnd Schirm/ ja der Haffen meiner Seeligkeit / in vnd mit welchem ich all Vnglück/ Noth vnd Gefahr abwenden vnd entgehen kan/bewahre du mich für Sünd vnd Missethat/ daß ich das nicht müge thun/ welches Versuchung/Angst vnd Noth verursachen kan / auff daß ich mit grosser Freud dich müge loben vnd preisen/ wann du mich für Sünde behüteſt/ vnd mich von Angst vnd Noth erretteſt: *Psal. 27. 5.* *31. 21.* *Ps. 50. 15.*

8. Auff

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

8. Auff diese meine Bitte antwortet mir der HERR in meinem Hertzen/ und gibt mir eine tröstliche Verheissung/ in dem er spricht / ich
Deut. 11. 12. wil dich unterweisen / vnd durch meinen Geist vnd Wort dir den Weg
Ezech. 5. 5. zeigen / den du wandeln solt / vnd dafern du vom rechten Wege etwas
1. Reg. 8. 29. abweichest / das du auß Menschlicher Schwachheit dich etwas wurdest
Ps. 33. 18. verſehen vnd irren/ so wil ich doch Vorsorge für dir tragen/vnd ein gnä-
34. 16. diges Auge auff dich haben/ daß du nicht umbkommen noch verderben
Ier. 24. 5. solt auff deinen Jrrwegen. Deñ ich wil mit meinem Geist vnd Worte/
Psal. 23. 4. dich wol durch diesen Jammerthal führen.

9 Darumb vermahne ich David/ an GOttes stat/ euch jhr Menschen Kinder/ daß jhr von GOtt vnd seinen heiligen Worte euch lehren vnd unterweisen lasset/ wie man kan rechtfertig vnd seelig werden / vnd welcher Gestalt/ wann man vergebung der Sünden bekommen hat/ vnd gerecht geworden ist / man sich darauff verhalten / vnd gegen GOtt vnd seinen Nehesten anstellen soll: Lieber lasset euch mit gutem dazu leiten vnd regieren / vnd seid nicht ungehorsam vnd wiederspenstig/ wie ungezämte
Prov. 26. 3. Roß vnd Meuler/ die nicht verständig seind / welche man muß zwingen/
Iac. 3. 3. vnd Zäum vnd Gebiß ins Maul legen/ dieweilen sie nicht wissen/ wollen auch selbst mit guten nicht kommen / wenn man sie zu seinem Dienst wil gebrauchen.

10. Der GOtt vnd sein Wort nicht achtet / vnd darauß sich nicht
Ps. 89. 29. wil lehren vnd unterweisen lassen/ zu wahrer Busse vnd Bekehrung / soll
Prov. 13. 2. höchlich mit vielen Straffen geplaget werden/ zeitlich vnd ewig: Der
cap. 19. 29. aber sich vnterweisen vnd einreden lässet / also/ daß er auß der Lehre vnd
cap. 24. 20. Gehör des Wortes GOttes/einen wahren lebendigen Glauben zu GOtt
Rom. 10. 17. bekommet/ vnd denselbigen auch thut in Wercken / vnd seine Zuversicht
Gal. 5. 6. auff GOtt setzet/ was für Noth vnd Anstoß jhm kan wiederfahren / den
Ebr. 10. 35. wird GOtt krönen/vnd mit Gnade vnd Barmhertzigkeit umbfahen/vnd
Ps. 103. 4. in allen Versuchungen/Angst Noth vnd Gefahr helffen.
Psal. 17. 7.

11. Jhr / die jhr euch habet von GOtt vnd seinem heiligen Wort lehren vnd unterweisen lassen/ also/ daß jhr nu durch JEsum Christum
1. Cor. 1. 31 der euch von GOtt zur Gerechtigkeit gemachet ist/vnd darumb euer Ge-
Ier. 23. rechtigkeit ist/ seyd gerecht geworden/ vnd fromme / frewet euch vnd seyd
Psal. 7. 11. frölich / nicht in euren Wercken vnd Heiligkeit / viel weiniger in euren
Phil. 4. Reichtumbs vnd zeitlichen Gutes vnd Prachtes Herrligkeit / weltlichen
v. 1. Dingen vnd fleischlichen Wollust / sondern frewet euch vnd seyd frölich des HErren / vnd seiner Gnade vnd Freundschafft / damit jhr gekrönet

seyd/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

seyd/vnd darumb rühmet vnd dancket jhm. Denn jhr seyd seelig/dieweilen eure Sünde vnd Vbertretungen euch umb Messiæ willen seynd vergeben/bedecket vnd verlassen/vnd jhr hernacher Gottes Kinder vnd Erben des ewigen Lebens seyn sollet ewiglich.

Der 38. Psalm.

In diesem Psalm bekennet der König David hertzlich seine Sünde vnd Vbertretung / vnd sein wolverdiente Straffe vnd Zorn GOttes/ wovon er beydes an seinem Leibe sehr schwach ward / vnd in seinem Gewissen vnd Hertzen sehr beängstiget/ welches jhm sehr plagete/ vnd bittet GOtt / nemlich umb Hülffe vnd Befreyung von seinen Geistlichen vnd leiblichen Feinden.

vers. 1.

EIn Psalm Davids umb Gottes gnädige Hülffe zu gedencken/ vnd umb seine Errettung auß der grossen Kranckheit vnd Seelen Angst/in welche er gerathen war/von wegen seiner abscheulichen vnd vielfältigen Sünden.

2. O du gnädiger vnd barmhertziger GOtt vnd HErr/ straff vnd züchtige mich nicht/wie ein strenger Richter/ in deinem grimmigen/ vnd erschrecklichen Zorn Fewr/ welches ich wol mit meinen groben Sünden verdienet habe/ sondern wende ab deinen Zorn / vnd straffe vnd züchtige mich mit Gnade vnd Masse. *Deut. 4. 24. cap. 32. 2. Nah. 1. 6. Iob. 20. 23. Esa. 13. 13.*

3. Deinen grossen Zorn wider mich empfinde vnd vernehme ich darauß/ in dem deine scharffe Pfeile vnd Plagen solcher Gestalt in mich geschossen seynd / daß sie tieff in mein Leib gekommen sind / vnd in mein Hertz vnd Gewissen/ vnd deine schwere Straff-Hand mich drucket vnd bucket / also/ daß ich beydes sehr kranck bin am Leibe/ vnd sehr unruhig in meinem Hertzen vnd Gewissen/von wegen meiner begangenen Sünden. *Iob. 6. 3. Iob. 19. 21.*

4. Weßwegen ich kranck vnd schwach bin am Leibe / vnd das alles für deinem Grim vnd erschrecklichen Zorn/ womit du mich dräwest/ vnd ich geplaget werde / wofür mir auch sehr angst vnd bang ist/ vnd ist deßwegen keine Ruhe oder Friede in meinem Marck vnd Gebein/ ja in meinem Hertzen vnd Gewissen/ welches sehr unruhig / vnd von wegen meiner groben begangenen Sünden beängstiget ist. *Ps. 35. 10. Ier. 2. 19. 30. 14. 15.*

5. Denn meine Sünde gehen wie grosse vnd brausende Wasserwogen über mein Haupt / vnd wollen mich ersincken / vnd unterdrucken *Psal. 42. 8. 88. 17.*

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

124. 4. 5. in Verzweiffelung vnd Abgrund der Hellen. Denn sie sind mir zu
65. 4. schwer geworden/ wie ein gantz schwäre Last/ vnd drucken mich sehr.

6. Ja nicht allein meine Sünde ersincken vnd unterdrucken mich/ wie grosse Wasserwogen/ vnd eine schwäre Bürde / sondern auch meine
Psal. 69. 6. grosse Kranckheit/womit ich beladen bin/drücket vnd plaget mich/ dieweilen meine Wunden / die ich von der giftigen vnd klebhafften Seuche bekommen habe/ drinnen ich liege/sind von deiner hart-druckenden Hand geborsten vnd auffgegangen/ vnd stincken grewlich/ vnd das alzumahl/ von wegen meiner grosse Vnbedachtsamkeit vnd stinckenden Sünden halben / also/ daß ich beydes an der Seelen/ mit stinckenden Sünden-Wunden behafftet bin/ vnd auch am Leibe mit eiternden vnd übelriechenden Wunden vnd Geschwolsten/welche mit Eiter fliessen.

7. Wovon ich jetzo krum vnd sehr gebücket gehe/ vnd neige mein Haupt für Trawrigkeit zum Tode/nicht allein wegen der grossen Schmertzen vnd Pein/ welche ich von meinen leiblichen Wunden habe / sondern
2. Cor. 7. 9. 10. viel mehr wegen der heffrigen Pein vnd Wehe/ welches ich von meinen stinckenden vnd abschewlichen Sünden-Wunden empfinde / warüber
Psal. 42. 10 43. 2. ich den einen Tag nach dem andren stätige Sorge vnd Betrübniß habe.

8. Warüber meine Lenden vnd Glieder jhren natürlichen Safft vnd Krafft beginnen zuverlieren / vnd gantz vnd gar zu verdörren vnd verzehret zu werden/ also / daß sich nicht ein einziges Glied an meinem Leibe gesund befindet.

9. Ich bin nu sehr kranck geworden / vnd von deiner Hand sehr zustossen/ich jamre höchlichen/ vnd brülle wie ein Löwe/dieweilen ich mei-
Psal. 5. 5. 6. Hab. 1. 13. nen HErrn vnd GOtt so sehr erzürnet / vnd so übel für jhn gethan habe/ der alle Sünde hasset/ also auch meine/ wovon mein Gewissen erwachet/ vnd mich sehr naget vnd plaget / warüber mein Hertz so unruhig in mir ist/ vnd sich nicht zu frieden geben wil.

10. HErr du weist mercklichen meine Noth vnd Elend / vnd wie innerlich vnd hertzlich ich zu dir seuffze vnd bitte/ umb Hülffe vnd Erret-tung auß meiner Noth vnd Elende/ darinnen ich gerathen bin / ich bitte dich deßwegen / gedencke meiner/ mein GOtt/ im besten/ zeitlich vnd ewiglich.

11. Du HErre vnd GOtt / für welchem nichts verborgen ist / du weist wie mir umbs Hertze ist/ vnd wie mein Hertz für Angst in mir bebet
Psal. 40. 13 69. 4. vnd puffet/du weist auch/ daß ich sehr schwach bin vnd krafftloß/ du weist/ daß mein Gesicht vergehet/ vnd daß deßwegen geringe Lebens Hoffnung bey mir übrig ist.

Du

12. Du weist/ daß meine lieben Nechsten vnd Verwandten sich meiner schewen/ vnd halten sich ferne von meiner Plage/ der ich jetzo untergeben bin/ vnd wollen mich nicht besuchen/ auch nicht nahe zu mir tretten/ sondern verlassen vnd verleugnen mich gäntzlich. *Iob. 5. 15. cap. 30. 1. Mat. 26. 36 2. Tim. 4. 16*

13. Du für welchem keine Dinge verborgen sind/ sondern alle Dinge klar vnd offenbar/ weist auch/ die mir nach Leib vnd Leben trachten/ practiciren allerley listige Rencke wieder mich/ vnd die/ so mein Vnglück vnd Verderben gerne sehen/ stecken die Köpffe zusammen/ vnd rathschlagen mit einander/ wie sie ihren Willen allerbest mügen vollenziehen vnd ins Werck stellen/ vnd unter dem Schein der getrewen Freundschafft/ gehen sie mit mir umb mit eitel Falschheit/ List vnd Betriegerey/ also/ daß meine Freunde verlassen vnd verleugnen mich/ vnd meine Feinde verfolgen mich/ welches bey mir grosse Hertzens Sorge/ Angst vnd Schmertzen verursachet. *Ebr. 4. 13. Ezod. 4. 19. 2. Sam. 4. 8. Pſ. 55. 23. Pſ. 37. 32.*

14. Ich aber stelle mich/ sampt höre ichs nicht/ vnd muß in diesem meinen Elende sein wie ein tauber Mensch/ vnd wie ein Stummer/ der nicht reden kan.

15. Also/ daß ich nu sein muß/ wie ein Tauber vnd Stummer/ der weder hören/ noch Wiederrede geben kan/ denen die ihm zureden/ vnd muß alle Vnrecht vnd Bespottung zu mir nehmen/ gleich als wäre ich drin schuldig/ vnd mit Grund vnd Wahrheit mich nicht verantworten könte. *2. Sam. 16. 9. 10.*

16. Aber HErre ich wart auff deine Hülffe vnd Errettung/ vnd habe einen fästen Glauben vnd Zuversicht zu dir/ vnd zweiffele demnach nicht/ du HERRE mein GOTT/ wirst mich/ der dich anruffet/ gnädig erhören. *Hab. 2. 3. Pſ. 37. 9.*

17. Darumb hoffe vnd gläube ich gewißlich in meinem Hertze/ daß meine Feinde keines Weges ihre Anschläge vnd Willen werden vollenbringen/ die sie im Sinn haben wieder mich/ daß sie sich auch nicht über meinen Schaden frewen werden/ wenn ich aber auß Schwachheit/ mich versehen vnd vertreten werde/ solten sie sich hoch rühmen/ vnd wieder mich/ als hätten sie gewonnen Spiel. *Eſa. 30. 15. Pſal. 25. 2.*

18. Denn ich muß leiden vnd außstehen/ was für Creutz/ Widerwertigkeit vnd Verfolgung mir von GOtt zugeschicket vnd zugemässen wird/ vnd demnach stets vnd allezeit/ nicht Weltlicher Wollust vnd Freude/ sondern allerley Leiden vnd Anstoß untergeben seyn/ ob gleich es kan sich ansehen lassen/ gleich als solte ich stracks fallen vnd untergehen. *Pſ. 35. 36. Pſ. 34. 20. 73. 14. 80. 6.*

19. Aber mein beste Rath / den ich in solcher meiner Noth vnd
Psal. 32. 5. Widerwertigkeit ergreiffe/ ist dieser/ daß ich meine Sünde auffrichtig erkenne vnd bekenne/vnd sie von Hertzens Grund bereue vnd beweine/ thue hertzliche wahre Busse.

Ps. 37. 35. 2. Tim. 3, 12 20. Aber meinen Feinden gehets da entgegen glücklich vnd wol/vnd sind mächtig vnd ansehnlich/also/daß die/welche ohne recht vnd fug mich verfolgen vnd hassen / sind für der Welt in grosser Ehre/ Hochheit vnd Ansehen.

21 Aber doch die jenigen / die mir alle Widerwertigkeit beweisen für alles gutes/ so ich ihnen gethan habe/ welches sie alles vergessen / die sind mir so feindseelig vnd verhasset/daß sie mich gantz verderben vnd vertilgen wollen / darumb/ daß ich GOtt fürchte / mich in seinem heiligen Worte belustige/vnd mit ihnen an einem Joch der Gottlosigkeit vnd Vngerechtigkeit nicht ziehen wil/sondern habe einen Grewel an der Sünden/ vnd wañ sie von mir von mir begangen/wie jetzt geschehen/verdreusset es
Psal. 1, 2. mich von Hertzen/vnd bitte im Glauben umb Verzeihung/ vnd setze mir für / hinfurter/ durch GOttes Gnade vnd Beystand / alle Sünd vnd Bößheit zu meiden vnd zu fliehen/vnd from vñ Gottseelig zu leben/mehr als bißhero geschehen.

22. Du Allmächtiger HErre/ der du/ mein GOtt bist/ mein Be-
Ps. 27. 10. Esai. 43. Psalm. 91. Psal 40. 10 18. 18. schirmer vnd Erhalter/vnd dem ich mein Noth vnd Trangsal klage / verlasse mich nicht / vnd sey nicht ferne von mir in dieser meiner Noth vnd Elende: Wende dein gnädiges Angesicht zu mir / vnd sey nahe bey mir mit deinem guten Geist/Hülff vnd Errettung/in aller meiner Noth/nach deinem gnädigen Verheissung.

23. O HErre / der du mein GOtt vnd rechte Seeligkeit bist / der beydes kan vnd wil helffen / eyle mir zu helffen in meiner grossen Angst vnd Noth/ in welcher meine Feinde mich zuverderben eylen/eyle du aber/ mich zu erretten / sie eylen mich zu tödten / aber eyle du mich beym Leben zu erhalten/vnd bleibe nicht lange auß/denn ich im Glauben erwarte sehr deiner gnädigen Hülffe umb Messiæ Willen.

Der 51. Psalm.

In diesem Bußpsalm lehret vnd beweiset König David/ welcher der beste vnd fürnembste Rath ist/ zu welchem man wider ein unruhiges Gewissen greiffen sol/ welches einen Menschen von wegen seiner groben begangenen Sünden zu nagen vnd plagen pfleget.

Ein

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

EIn Buß-Pſalm/ von König David gedichtet/ vnd ſeinem Singer vnd Capell-Meiſter offentlich in der Kirche vnd Gemeine zu ſingen überantwortet. *2. Sam 12. 1.*

2. Da der Mann GOttes vnd Prophete Nathan von GOttes wegen zu jhm kam/ jhn von wegen ſeiner Hurerey/ ſo er mit Bathſeba getrieben hatte/ vnd wegen des Mordes vnd Todtſchlages/ womit er den unſchuldigen Vriam beleget hatte/ zu ſtraffen. *2. Sam. 11. 4*

3. Ach HErre/ ich erkenne mit innerſter Hertzens Rew vnd Buſſe meine groſſe vnd abſcheuliche Sünde/ womit ich dich höchlich erzürnet habe/ vnd deßwegen ewige Straffe vnd Verdammüß verdienet habe. Aber O GOTT erbarme dich meiner vnd ſey mir gnädig/ nicht wegen meines Verdienſtes/ ſondern nach deiner grundloſen Gnade vnd Barmhertzigkeit/ die du anderen groben Bußfertigen Sündern bewieſen haſt/ vnd dieweilen ich derſelbe bin/ der dir die 10000. Pfund ſchuldig iſt/ die ich nimmer bezahlen oder abtragen kan/ darumb habe ich deine groſſe Gnade vnd Barmhertzigkeit vonnöthen/ durch welche ich das erhalten kan/ daß die Handſchrifft/ die zur Verdamnis wider mich iſt/ kan überſtreichen vnd außgetilget werden/ mit dem Roßinfarben Blute deines lieben Sohns JEſu Chriſti/ welches er am Stamme des Creutzes für mich vergoſſen hat/ warumb ich zu deinem Gnaden-Thron fliehe/ ſeufftzend von Grund meines Hertzens. O HErre tilge meine Sünde nach deiner groſſen Barmhertzigkeit. *Mat. 18. 24. Eſa. 43 25. c. 44 22. Col. 2. 14.*

4. Vnd dieweilen die Sünde ein ſo unreines vnd unſaubers Ding iſt/ welche unreine Hertzen vnd Gedancken machet/ vnd beſudelt alle das jenige/ was an vnd in uns iſt/ GOttes Augen aber reiner ſind/ als das er etwas Böſes oder icht etwas Vnreines ſehen ſolte/ warumb nichtes von allem/ das wir gedencken/ ſagen/ reden vnd thun/ GOtt gefallen vnd gelüſten kan/ als bit ich dich hertzlich/ mein gnädiger GOtt vnd Vater/ du wolleſt mich wol waſchen von allen meinen Sünden vnd Miſſethaten/ denn ſie haben mich für deinen allerheiligſten Augen vnd Angeſicht ſehr unrein vnd beſudelt gemacht. *Eſai. 64. 6. Iob. 14. 4. Hab. 1. 13. Pſal. 5. 5. Pſ. 50. 16. Lev. 11. 25. 32. c. 14. 8. 9.*

5. Bißhero hat mein Gewiſſen geſchlaffen vnd geſchlummert/ in dem ich etliche Monaten/ ja faſt ein gantz Jahr in gröſſeſter Sicherheit in meinen groſſen abſcheulichen Sünden/ gleichſam geſchlaffen habe. Nu aber/ als Nathan dein Prophete/ vnd mein Hoff-Prediger predigt/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

vnd mir meine Sünde verkündiget / da ward mir mein Gewissen rege vnd auffgewachet / also / daß ich erkenne / daß ich gröblich wider dich gesündiget habe / darumb bekenne ich meine Missethat / **vnd meine Sünde ist immer für mir** / das ist: Sie stehen mir allezeit für Augen / sie nagen / peinigen / vnd plagen mich / gleich als wolten sie mich in den tieffesten Abgrund der Hellen niederstürtzen / ich kan weder Nacht oder Tag Ruhe kriegen / ehe ich mit dir wiederumb in Gnade vnd Freundschafft kommen kan / welchen ich so höchlich erzürnet habe.

6. Vnd ungeachtet / daß ich ein König bin / der sich für Menschen
Deut. 10. 34 nicht fürchtet / so fürchte ich mich doch für dein Gericht vnd Straffe / O
Iob. 34. 19. HErre / denn bey dir ist kein Ansehen der Personen / du straffest vnd züchtigest so wol den Reichen / als den Armen / den König / so wol als seine
Act. 10. 34. Vnterthanen / wann er deine heilige Gebote vnd Willen übertritt / vnd
Rom. 2. 6. vollen führet Sathans / der Welt vnd seines eignen verderbten Fleisches
Ephes. 6 9. vnd Blutes Willen / wie ich jetzo leider gethan habe / der allein meine
Col. 3. 25. Sünde straffen / vnd mir sie allein vergeben kan / also / daß ich muß beypflichten vnd recht geben / daß du hast recht auffzustehen / in allen deinen
Rom. 3. 4. Worten / Verheissungen vnd Dräwungen / welche du dem Menschen /
23. durch deine Diener vnd Prediger / andeuten lässest / vnd sie wahr zu seyn
Dan. 9. 7. erkennen muß / insonderheit daß du durch den Propheten Nathan mir
2. Sam. 12. hast anmelden lassen / daß ich ein Kind des Todes wäre / welches ich keines
57. Dinges verleugne / dafern du mit mir wolltest ins Gericht gehen / sondern erkenne es rund vnd bar auß / vnd auch daneben / daß du GOtt dessen keine Vrsache bist / sagend mit diesen Worten: **Vnd daß du rein bleibest / wenn du gerichtet wirst** / das ist: Dafern mein Fleisch vnd Blut / Sathan oder die Welt wolte richten vnd mir einbilden / daß du schuld daran hättest / daß ich ein Kind des Todes bin / so protestire vnd zeuge ich darwider / vnd mit diesen Psalme bekenne / daß du
Dan. 9. 7. gantz rein vnd schuldfrey seyst / vnd daß ich selbst schuld daran habe / warumb ich bekennen muß / ja für aller Welt gestendig seyn / daß ich allein wider dich gesündiget habe / vnd übel für dir gethan / deßwegen du auch recht vnd fug hast mich zuverdammen / auff welche art vnd weise du wilst / vnd ob du gleich mir die grösseste vnd hefftigste Plage auffbürden wolltest / so bist du doch rein / vnd kanst nicht beschuldiget werden / daß du mir unrecht gethan hast / denn ich habe höchlich wider dich gesündiget / damit habe ich die höchste Plagen vnd schwäreste Straffe verdienet.

7. Die Vrsache / warumb meiner Sünden vnd Bößheit schuldt

vnd

vnd Vrsach nicht bey GOtt gefunden wird/ sondern bey mir selbst/ setze vnd bekräfftige ich mit diesen Worten. **Siehe ich bin auß sündlichem Samen gezeuget/ vnd meine Mutter hat mich in Sünden empfangen**/ also/ daß die verkrenckete Natur/ welche ich von meinen Eltern geerbet vnd bekommen habe/ ist Vrsache zu der Sünde vnd Missethat/ welche so wol ich getrieben vnd begangen habe/ als auch alle Adams Kinder treiben vnd begehen. *Iac. 1. 13. 14. Ioh. 3. 6. Rom. 7. 17. Ioh. 15. 14.*

8. Vnd dieweilen nichts/ohne Sünd vnd Bößheit/ bey mir gefunden wird/ welche in meinem Leibe wohnet/ vnd deine drauff folgende Straffe vnd Zorn/ darumb wil ich das beste Mittel vnd Rath gebrauchen/ das zu gebrauchen stehet/ daß man der Sünden/ sampt dero Straffen quitiret vnd endlediget werden kan/ vnd ein gnädigen vnd mildreichen GOtt vnd HErrn bekomen/ welches ist wahre vnd rechtschaffene Busse. *Rom. 7. 17. 18. Ebr. 12. 1.*

Den sihe du hast Lust zur Wahrheit/ die im verborgen ligt/ das ist: Dir gefält eine rechtschaffene wahre vnd ernstliche Busse/ vnd keines weges eine falsche heucheliſche Poenitentz/ wenn man eusserlich mit dem Munde bekennet seine Sünde/ vnd sich eusserlich mit Worten vnd Geberden/ heilig vnd from stellet/ vnd das Hertze nicht dabey ist: Eine solche Busse ist für dir ein abscheuwliche Ding: Du aber O GOtt/ der du Hertzen vnd Nieren prüffest/ vnd sihest nicht nach dem eusserlichen/ **hast Lust zur Wahrheit/ die jhm verborgen lieget**/ zu einer innerlichen wahren Poenitentz/ Rewe vnd Busse/ welche eine innerliche Hertzens Auffrichtigkeit ist/ daß man seine Sünde nicht bemänteln oder verbirget/ sondern sie von Hertzen auffrichtig bekennet/ vnd Erlassung deroselben begehret/ durch den Glauben an den verheissenen Messiam/ auch hat dabey einen Christlichen Vorsatz/ seinem Leib vnd Leben beydes gegen GOtt vnd seinem Nechesten zubesseren. Weilen man aber von jhm selber keine wahre vnd ernstliche Busse thun kan/ denn das gehöret GOtt allein zu/ vnd ist des heiligen Geistes Wirckung vnd Verarbeitung/ also hast du durch des Gesetzes Predigten/ die das Gewissen rühren/ vnd durch Marck vnd Bein gehen/ mir zu meiner Sünden Erkantnüß kommen lassen/ vnd mich also befordert/ vnd zu einer wahren rechtschaffenen Busse verholffen/ **denn du liessest mich wissen die heimliche Weißheit.** Dann du durchs Gesetz/ welches den Schuldigen verklaget/ den Verklageten überweiset/ den überbeweiseten verdammet/ vnd wie der heilige Geist/ durch des Gesetzes scharffe Predigt/ *Esa. 29. 13. Mat. 15. 8. 1. Sam. 16. 7 Psal 7. 10. Ier. 11. 20. 17. 10. 20. 12. Gen. 3. 15. Ierem. 31. Ebr. 4. 12. Iob. 5. 45. Rom. 3. 19. cap. 7. 10.*

welche

Rom 3. 20. welche Nathan hielt / in meinem Hertzen wirckte Rewe vnd Busse / vnd
5 10. liessest mich zu meiner Sünden Erkäntnüß kommen / dieweilen auß dem
7. 7. Gesetz das Erkäntnüß auß der Sünden kompt / alſo / daß meine Sünde
mir klar vnd offenbahr geworden / die für mir zuvorn heimlich vnd ver-
borgen waren.

Pſal. 65. 4. 9. Ach HErre entledige vnd befreye mich von der grossen Sünden-
Ex. 12. 22. Last vnd Bürde / womit ich beladen bin / vnd die mich sehr drucket vnd
Lev. 16. 15. drenget / **vnd wasche mich rein von meinen Sünden mit**
Eſa. 1. 18. **Jſopen** / das ist: Vergib mir gnädiglich alle meine Sünden / durch
1. Ioh. 1. 8. das Blut deines Sohns JEsu Christi / welches durch Jsopen *præfigu-*
Eph. 5. 26. *rirt* ward / vnd durch die Ceremonien / welche man dabey brauchte / alſo /
Actor. 15. 9 daß meine Sünde möchten Schneeweiß / vnd ich von demselben rein
Lev. 14. 4. 5 werden.
Num. 19. 6. 10. Vnd auff daß ich in meinem Hertzen vnd Gewissen befinden
müge / daß mir meine Sünde vergeben sind / **ſo laß mich hören**
Freud vnd Wonne / das ist: Tröste mich durch deinen guten
heiligen Geist / vnd versichere mich deiner Gnade vnd Freundschafft /
alſo / daß mein Hertz vnd Gewissen / welches jetzund unruhig vnd bange
ist / ja sehr von deiner harten Straff-Hand zerstossen vnd zuschlagen /
Pſalm. 38. mag wiederumb erquicket werden / sich frewen vnd frölich seyn / vnd ge-
Rom. 5. 1. wünschte Ruhe bekommen.
Ez. 18. 22. 11. O du gnädiger vnd barmhertziger GOtt / gedencke meiner ab-
c. 33. 16. scheulichen Sünden nicht mehr / mit welchen ich dich höchlich erzürnet
Pſal. 8. 9. habe / vnd vergisse der Straffen vnd Plagen / die ich damit verdienet ha-
109. 14. 115 be / sondern vertilge meine Missethat wie eine Wolcke vnd ein Nebel / vnd
Ier. 16. 17. werffe sie in die Tieffe des Meers / umb unsers HErren JEsu Christi
Eſa. 44. 22. Verdienstes vnd blutigen Wunden willen.
Mich. 7. 19. 12. O GOtt gib mir deinen Geist vnd Gnade / daß ich mich eines
newen Gehorsams befleissigen müge / **O GOtt ſchaffe mir ein**
rein Hertz / das ist: Ein solches Hertz / darin kein Falsch noch Heu-
cheley ist / kein Geitz noch Hoffart / auch keine Leichtfertigkeit / sondern eitel
Auffrichtigkeit / eitel Keuschheit zu GOtt vnd meinem Nechsten / auff das
ich mich hernacher nicht mehr verunreinige / mit unreinen Gedancken vñ
sündlichen Wercken / **vnd gib mir einen newen gewiſſen**
Geiſt / das ist: HErre ich hatte zuvorn einen unbeständigen vnd trau-
rigen Geist vnd Sinn / welcher mich von deinen Gebothen vnd Befehl

ablei-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

ableitete/ von deinen Zusagen vnd Verheissungen/darumb erneure doch in mir einen fästen beständigen Geist / daß ich durch denselbigen müge gewiß vnd versichert seyn deiner Gnade vnd Freundschafft / vnd beständig bey dir vnd deinem heiligen Wort vnd Willen bleiben.

13. Nimb deine Gnade vnd heiligen Geistes Gaben nicht von mir/ halte mich freundlich bey der Hand/ daß ich nicht mehr falle/ wie jetzo geschehen. Erleuchte mich mit deinem Gnadreichen Angesichte/ vnd regier mich mit deinem guten Geist/ vnd durch jhn reinige mein Hertz/ vnd gib mir Krafft vnd Stärcke/ daß ich der Sünden widerstehen kan/ vnd das nicht mehr thue / was dir zuwider seyn kan/ andern zum Ergernüß / mir aber selbst zum bösen Gewissens nage vnd plage/wie ich jetzo mit Schmertzen leide vnd empfinde. *Ps. 37. 24. 57. 8. 112. 7.*

14. O HErre komme mir zu hülffe/ vnd errette mich auß dieser meiner grossen Noth vnd Hertzens Angst/in welche ich von meiner Sünden wegen gerathen bin/also/ daß mein Hertz/ welches jetzo sehr betrübet/ vnd trawrig vnd zaghafft ist/ von wegen meiner Sünden/ mag getröstet werden/ vnd Muth vnd Krafft kriegen/ vnd durch deinen guten frewdigen vnd kräfftigen Geist erfrewet/ bewahret vnd erhalten werden zum ewigen Leben vnd Seeligkeit. *Psal. 45. 8. Esa. 9. 3. Phil 4. 4. 2. Tim. 1. 12 1. Pet. 1. 5.*

15. Wilst du nu mir dieses auß Gnaden gewehren/warumb ich dich hertzlich bitte/ daran ich keines weges zweiffele / so lobe ich vnd verpflichte mich/daß ich nimmer mit göttlicher Hülffe dich so gröblich erzürnen wil/ vnd anderen böß Exempel vnd Ergernüß geben / wie ich jetzund gethan habe/ sondern wil hernacher/ durch Beystand des heiligen Geistes/ mich also verhalten/wie einen wahren Kinde GOttes ziemet vnd wol anstehet. Ich wil nicht allein deinem heiligen Gesetz nachleben/ vnd darnach mein Leben anstellen sondern auch zum Zeichen einen newen Gehorsams vnd Danckbarkeit/andere lehren vnd unterweisen in deinem seligen vnd wahren Erkäntnüß / daß die/welche geirret/ vnd auff der Sünder Wege gewandelt/ nach meinem Exempel bekehret sollen werden/ vnd den rechten Verstand bekommen/ auff den rechten Weg vnd Steg/ zu kommen zum Himmel vnd ewigen Leben vnd Seligkeit.

16. GOtt/der du mein GOTT vnd Vater bist/ vnd meine einige Seligkeit/ errette mich von den blutschuldigen Sünden/ die mit Leib vnd Blut/ja mit ewigen Todt vnd Verdamnüß/von rechtes wegen solten gestraffet vnd belohnet werden / nemlich von dem Mord / welchen ich an den unschuldigen Vriam verübet habe/ vnd von der Hurerey/die ich mit *2. Sam. 17.*

Bathseba getrieben. Denn ich muß bekennen/dafern du nach der schärffe mit mir verfahren wolte̅st/so wäre ich des ewigen Todes schuldig/du aber/ mein GOtt vnd Heiland/errette mich vom Tode/ **das mein Zunge**
Ps.40.10.11 **dein Gerechtigkeit rühmen kan**/ das ist: Daß ich offenbahr deine Gnade/ Güte vnd Errettung preisen / die du an mir bewiesen hast/ vnd andere fürreichen mag/ deßgleichen zu thun mit bußfertigen Hertzen vnd wahrer Bekehrung zu dir/ also / daß sie / wie grobe Sünder sie auch gewesen sind / eingedenck meines Exempel / sich zu dir mügen bekehren/ vnd sich tröſten deiner grossen Gnade vnd Barmhertzigkeit / vnd dieselbe hoch preisen vnd rühmen.

Psal. 40. 7. 17. **Darumb O HErre thue meine Lippen auff/**
Exod. 4. 16. regier meinen Mund vnd Zunge mit deinem heiligen Geist/ nach dem-
Ierem. 1. 9. mahln ich von mir selbst nichtes gutes reden kan/es sey dann du legest mir das Wort im Mund / vnd also kan ich deine Wolthaten / die du mir armen Sünder umb des Messia Willen beweisest / loben / rühmen vnd preisen.

18. Du hast nicht Lust zum Opffer/welches mit Vieheschlachtung nach der Mosaischen weise geschicht/ denn wo du dazu Lust hättest/ wolte ich als ein König/ der vielerley Viehe hat/dir davon überflüssig opffern/
Esai. 1. 11. seqq. auch fragst du nichts nach Brandopffer/in der meynung/daß man gedencken wolte/durch das eusserliche Opffer-Werck/Vergebung der Sünden zu erlangen/vnd sich dadurch deiner Gnade vnd Hulde zuversichern / da
Ebr. 10. 11. doch sonsten die eusserliche Opffer / Figuren vnd Fürbilden sind / auff Messiæ Pein vnd Sterben/ vnd seine dadurch erworbene Wolthaten.

19. Besondern das rechte Opffer/das dir gefält/ist ein geängstes vnd zuschlagen Hertz/ vnd wer das hat/ der gefält dir / darumb bin ich dessen
Ez. 18. 22. gewiß/ Krafft des heiligen Geistes Trost vnd Eingeben/ welches ich jetzo
cap. 33. 16. im Hertzen fühle/ daß ich dir gefalle/ vnd du mir gnädig bist/ vnd meiner
Esa 57. 15. Sünden nimmermehr gedencken wilt/ vnd das weiß ich daher/ dieweiln
Gen. 4. 5. du ein zuschlagen vnd geängstes Hertz lieb hast/ vnd das gnädig ansiehest/
cap 9. 21. wie ein angenehmes vnd wolriechendes Opffer / vnd demnach das nicht
2. Cor. 7. verachtest/vnd von deinem milden vnd holdseligen Angesicht verwirffest.
9. 10. Nun aber habe ich ein solches Hertz / daß da von wegen meiner Sünden
Ez. 18. 22. zuschlagen vnd geängstet ist/ vnd demnach ein recht bußfertig Hertz/ dar-
Esa. 44. 2. 2 umb wird dirs auch gefallen / vnd wirst es mit deinen Gnaden Augen ansehen/vnd deßwegen bist du mir jetzo günstig vnd gnädig/vnd nimmermehr meine Sünde wilt gedencken / sondern sie / wie ein Wolcken vertil-

gen/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

gen/ vnd von denselben dein Angesicht zu mir wenden/ der ich rechtschaffene Busse gethan habe / also / daß ich in meinem Hertzen deiner Hulde vnd Gnade wegen versichert bin / vnd du also mir in dieser grossen Hertzens Angst vnd Noth/ in welche ich gerathen war / bewiesen hast / wofür ich dir nimmer satsam dancken vnd preisen kan. *Rom. 5. 1.*

20. Thue auch wol vnd beweise Zion deine Gnade / das ist: Die Kirche vnd Gemeine / sampt alle deinen Gliedern / daß sie in deinem Dienste vnd Furcht bleiben mügen/vnd dein heiliges Wort rein vnd unverfälscht behalten/ vnd darnach jhr Leben richten / **bawe die Mauren zu Jerusalem/** das ist: Gib Jerusalems Einwohnern Glück vnd Segen in jhrer Policey vnd Regimente / in jhrer Nahrung vnd Handthierung / vnd befordere das Werck jhrer Hände/ dir zum Lob vnd Ehren / vnd behüte sie für allem feindseligen überfall / vnd gib jhnen den gewünschten Frieden. *Exod. 1. 21.*

21. Wann sie nun solcher Gnade geniessen mügen/ vnd solches mit Danckbarkeit erkennen vnd bedencken/vnd ein göttliches vnd dir wolgefälliges Leben führen/ **denn werden dir die Opffer der Gerechtigkeit gefallen/sampt den Brandopffern vnd gantzen Opffern/ deñ wird man Farren auff deinen Altar opffern/** das ist: Denn wird das eusserlich Opffer vnd Gottesdienst dir gefallen/ welches sonst für dir ein Grewel ist / dafern man nicht zuvor mit Gnade vnd Freundschafft gekommen ist/vnd dessen in seinem Hertzen versichert/ vnd nicht ein wahrer innerlicher Gottesdienst vnd Göttlich Leben gefunden wird. *Ps. 50. 23.* *Esa. 1. 11.*

Der 102. Psalm.

Dieser Psalm begreiffet in sich/ beydes eine innerliche Bitte umb gnädige Erlösung vnd Befreyung von Hertzens-Angst / Noth vnd Elende/ worin man geraten ist/von wegen seiner Sünden / wie auch ein Propheceiung/zusammengefüget mit dem Gebet/umb Messiæ Zukunfft ins Fleisch/ vnd dessen Gemeine geistlichem Baw vnd Versamlung/beydes von Juden vnd Heiden/zumeben allem was darin mitgetheilet wird.

vers. 1.

DJnes betrübten vnd sorgfältigen Menschen Bitte vnd Klage/ die er in seiner Noth vnd Elende zu GOTT in dem Himmel thut / in welcher er für jhm außschüttet / alles was jhm umbs Hertz ist / welches also lautet:

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

2. O du gnädiger vnd barmhertziger GOtt vnd HErre/ höre mein Gebet gnädiglich/ welches ich in meinem betrübten Zustande zu dir thue/ vnd laß mein Schreyen zu dir kommen / vnd verwirff es nicht/ sondern gib mir gute Audientz vnd Erhörung/umb gnädige Hülffe vnd Erlösung/ die ich jetzo so höchlich vonnöthen habe.

3. Nimb deine Gnade/ Liecht vnd Trost nicht von mir/vnd verbirg dein Antlitz nicht für mir/sihe in meiner Noth gnädiglich zu mir/in welche ich jetzo gerathen bin / vnd laß sie dir zu Hertzen gehen / gleich wie eines Kindes Noth seinem Vater. Wenn ich dich umb Hülffe bitte/ so versage sie mir nicht / sondern bald nach deinem göttlichen Willen erhöre mich gnädiglich.

Ps. 30. 20. 4. Die Vrsachen/die dich hiezu bewegen sollen/sind 1. das die Tage meines Lebens wegen der grossen Hertzens-Angst/ so ich leide / vergehen wie ein Rauch/ welcher vom Winde vertrieben wird / also / daß es balde mit mir geschehen / gleich wäre es schon geschehen/ 2. Das meine *Iob. 21. 24.* Glieder vnd Gebeine von täglichen Seufftzen vnd Sorge verzehret vnd gleichsam verbrand sind / wie ein Härde vnd Fewrstede / drinnen kein Safft vnd Feuchtigkeit ist.

5. 3. Das mein Hertz gesuncken vnd verdörret ist / wie Graß/daß ich auch vergesse zu Essen / welches sonst natürliche Krafft vnd Stärcke zu geben pflegt / denn alle Lust zum Essen ist mir vergangen / für grosser *Deut. 4. 24.* Hertzens-Angst vnd Sorge/die ich wegen meiner Sünden habe/vnd von *Ier. 10. 10.* wegen des grossen Fewrbrennenden Zorns/ den ich nu mit grosser Sorg vnd Trawrigkeit fühle.

Iob. 19. 20. 6. Es ist nichtes an mir ohne Haut vnd Knochen für Heulen/ *Thren. 4. 8.* Seufftzen vnd Hertzens Sorge / worin ich wegen meiner groben begangenen Sünden / vnd deines deßwegen über mir schwebenden grossen Zorns vnd Straffe / die ich in meinem Hertzen vnd Gewissen empfinde/ gerathen bin.

7. Ich jamre vnd heule elendig/ gleich wie ein Rohrdoumel in der Wusten/ vnd wie ein Kützlein in den verstöreten Städten.

8. Wann andere in jhrem Bette schlaffen / vnd fein ruhen/ dann wache ich mit Seufftzen vnd Sorgen/dann ich kan in meinen Augen keinen Schlaff kriegen/für eitel Sorge vnd Trawrigkeit die mein Hertz hart klemmet. Ich sorge/ wie ein Einsahmer Vogel auff dem Tache/ der seinen Gatten verlohren hat.

9. Das vermehret auch meine Sorge sehr/ daß mich meine Feinde

täglich

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

täglich schmehen/ vnd werffen mir mein Vnglück für/ vnd lassen es mir stets hören/ ja dem/ sie von Hertzen übels gönnen / wünschen sie/ daß es jhm so übel/als es mir jetzo gehet/gehen müge/vnd sagen demnach: Gott straffe dich als er David straffete/vnd schweren dabey/ daß sie mich gantz vertilgen wollen.

10. Darumb ich auch für grosser Hertzens Angst/ Weh vnd Pein/ Staub vnd Sand esse gleich wie Brodt/ vnd als wäre ich unsinnig / daß ich dabey mein Demuth vnd Nichtigkeit müge zu erkennen geben/vnd ich nicht meinen Tranck mit Thränen / die mir von den Backen herunter fliessen/ in dem Becher/ worauß ich trincke/also/daß ich immer weine vnd seufftze/ auch wenn ich essen vnd trincken sol. Prov. 9. 5.

11. Alles für deinem grossen Zorn vnd Straffe/damit du mich hart dräwest vnd ängstigest/darumb daß ich mit Danckbarkeit nicht erkennen wollen/daß du mich von den Schaffen genommen/vnd zu einem Könige gemacht hast / deßwegen du mich auch zu Bodem gestossen hast/also/ daß ich nicht länger König seyn solle/ vnd hast mich also von grosser Ehre vnd Herrligkeit abgesetzet/ vnd in grösseres Elend vnd betrübten Zustand gestürtzet. 1. Sam. 16. 11. 12. 13.

12. Denn mein Leben in dieser Welt / ist fast verlauffen/ wie ein Schatten/wenn die Sonne untergangen/ vnd ich verdörre / wie verwestes Gras. Ps. 109. 23. 144. 4. v. 5.

13. Doch tröste ich mich dabey/daß ob gleich die Tage meines Lebens hinfahren / wie ein Schatten / deine Tage in Ewigkeit nicht geendiget werden: Denn du bist ein ewiger HErr vnd König/ der ewig lebet/vnd deine göttliche Mayestät/Macht/ Ehre vnd Herrligkeit sol auch ewig gedacht/ gelobet vnd gepriesen werden. Dan. 4. 34.

14. O HErre/ ich bitte dich innerlichen/daß du auß Gnaden vnd Barmhertzigkeit Zion/das ist: Deiner Kirche vnd Gemeine/die in Noth vnd Trubsal ist / zu hülffe kommen wollest vnd beystehen / vnd sende jhr den verheissenen Messiam/nach welchem sie so lange Verlangen getragen hat/ daß er nu möchte offenbaret werden/vnd ins Fleisch kommen/ vnd Sathans Wercke zerstörren / vnd sein gläubiges Volck zubefreyen/ vnd von Sünden / Tode / Teuffel vnd Hellen befreyen / vnd jhnen das ewige Leben vnd Seligkeit geben. Dieweilen es jetzo hohe zeit ist/daß du jhr diese grosse Gnade beweisen wollest/ **deñ die Stunde ist kom̃en**/ das ist: Die zeit/ dahin die Propheten mit jhren Weissagungen gezielet haben / zu welcher Messias solte in die Welt kommen/ ist nahe vnd fast kommen.

2.Cor.5.18 seq. 15. Denn ich vnd andere Kinder GOttes / die deine Kinder sind / sehen gerne / vnd wünschen vnd tragen Verlangen darnach / daß deine
Eph. 4. 16. Gemeine durch Messias Zukunfft möchte gebawet werden / vnd das jhre
Col. 2. 19. Steine / das ist: Die Juden vnd Heiden möchten gesamlet werden / vnd
Eph. 2. 20. Kalck / das ist: Vereinigungs Mittel / als da ist das Wort / vnd die Hochseq. würdige Sacramenten / daß sie dadurch mit GOtt möchte vereiniget / vnd
1.Cor.10.4 GOttes Hauß vnd Wohnung werden / gebawet auff den geistlichen Klippen vnd Grund / der da ist Messias.

16. Auff das die Heiden auch den Nahmen des HErren fürchten mügen / das ist: Auff das / was vom HErren gesagt wird / es sey sein Wesen oder Wille / Ampt vnd Wolthaten / Wort vnd Sacramenten / durch welche er uns aller seiner Wolthaten theilhafftig machet / die er mit seinem thewren Verdienst vns erworben vnd erlanget hat / zur ewigen Frewde vnd Frommen / vnd solches mit Danckbarkeit erkennen / ja nicht allein die geringesten / sondern auch die Heidnische Könige sollen deinen Erwürdigen Nahmen fürchten / vnd dich für deine Gnade vnd Barmhertzigkeit ewiglich preisen vnd loben.

17. Insonderheit / daß der HErre Messias Zion bawet / das ist: Ver-
2.Cor.4. 4. 6. samlet seine Kirche vnd Gemeine / beydes von Juden vnd Heiden / in
1.Pet.2.9. welche seine Ehre vnd Herrligkeit mit Glaubens-Augen gesehen / vnd durch den heiligen Geist / Wort vnd Sacramenten geoffenbahret wird / wenn sie von jhrem Vnglauben vnd Abgötterey abgestanden sind / vnd zur Gerechtigkeit getreten sind / vom Finsternüß zum Liecht / vom Tode zum Leben / vom Verdamnüß zur Seeligkeit.

Psal. 34.7. Act. 12.5.6 18. Ich bin dessen versichert / daß der HErr mich gewiß erhören sol / der ich jetzo verlassen / vnd in Noth vnd Elend gerathen bin / denn er wendet sich / vnd siehet mit seinen Gnaden-Augen zum Gebet der verlassenen / vnd verschmähet jhr Gebet nicht.

19. Diese Weissagung vnd Gebet / daß ich nun gethan habe / von Messiæ Zukunfft ins Fleisch vnd seiner Gemeine geistlichen Baw vnd
Ps. 78. 6. Versamlung / beydes von Juden vnd Heiden / sol auffgetrieben vnd fürgetragen werden / nicht alleine denen / die jetzo leben / sondern auch den Nachkommen / denn das Volck / das geschaffen sol werden / ja wiedergebohren / vnd zum HErrn bekehret / sol den HErrn loben vnd preisen / für seine grosse Gnade vnd Barmhertzigkeit / die jhnen umb JEsu willen bezeiget vnd erwiesen ist.

Denn

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

20. Denn der HErre mit seinen Gnaden-Augen / siehet gewaltig vom Himmel/ der sein heiliger Thron ist/ auff Erden / zu den Menschen Kindern/vnd lässet sich jhr Elend zu Hertzen gehen. Dann ob gleich er in einem hoch Mayestatischen/Liecht-scheinenden Stand der Herrligkeit wohnet / so hat er doch keinen Abschew an armen Sündern vnd elendigen Adams Kindern/vnd wil sie nicht nach seiner gestrengen Gerechtigkeit/ mit dem Donnerschlag seines Fewrbrennenden Zorns von seinem heiligen Angesicht verstossen / vnd in den Abgrund hinunter stürtzen/ daselbst in ewiger Pein zu seyn/dazu er guten Fug hat/sondern gnädiglich erscheinen/ vnd die Strahlen vnd Glantz seiner Frömmigkeit vnd Mildheit/ zu allen zuschlagenen vnd sehr betrübten Menschen / jhrer Sünden halben/werffen/welche wahre vnd rechtschaffene Busse thun/vnd Väterlich zu jhrem besten für sie sorgen.

21. Auff daß er in der That beweisen wil / daß er gnädiglich höret jhr Seuffen vnd Schreyen/ welche unter der Gewalt des Sathans gefangen sind/vnd deßwegen sie befreyet vnd erlöset / auß den Banden der Sünden/ Sathan vnd des ewigen Todes / vnd giebet allen Gläubigen den Himmel vnd das ewigen Leben.

22. Auff das sie des HErrn herrlichen Nahmen vnd hohe Wolthaten / beydes in **Zion vnd Jerusalem**/ das ist: In der gantzen Christenheit rühmen vnd preisen sollen.

23. Insonderheit wann die Gemeine / welche durch des heiligen Evangelij Predigt versamlet ist/ beydes auß Juden vnd Heiden/auß den geringen vnd verachteten/ vnd aus Königen/Fürsten vnd hohen Herren Zusammenkunfft/ jhren Gottes Dienst zuverrichten. *Actor. 2. 5. Epheſ. 2. 13. 14. Gen. 49. 10*

24. GOtt demütiget vnd unterdrucket auff dem Wege meines Lebens meine Krafft / wovon ich schwach bin / vnd verkürtzet also meine Tage.

25. Ich seufftze vnd sorge / mein GOtt nimb mich nicht so bald hin in meinem besten Alter / lasse mich noch ein wenig leben / nach deinem gnädigen Willen/auff daß ich dich loben vnd preisen müge / der du ewig vnd allmächtig bist. *Pſ. 55. 34.*

26. Das du aber allmächtig bist / wird darauß mercklich gespüret/ daß du im Anfang der Zeit / da du aus nichts die Welt geschaffen hast/ welche annoch stehet vnd erhalten wird/ durch deine göttliche Krafft/wie groß vnd schwär sie auch mag seyn. Vnd mit deinen göttlichen Allmächtigen *Ebr. 1. 3.*

eigen Händen den Himmel gemacht hast/ vnd denselben gezieret hast/ mit der hel-leuchtenden Sonnen vnd Mond/ Sternen vnd Planeten.

27. Das du ewig bist/ vnd darauß erwiesen/ nemblich/ dieweilen
2. Pet. 3. 10 Himmel vnd Erden/ die du erschaffen hast/ werden vergehen vnd vernich-
Ebr. 1. 10. ten/ gleich wie du sie auß nichts erschaffen hast/ aber du bist ewig vnd blei-
11. 12. best allzeit der selbige in alle Ewigkeit/ der du zuvorn von alle Ewigkeit gewesen bist/ sie werden alle veralten/ zuschleissen vnd gantz hingeworffen/ wie ein Gewand vnd Kleid/ wann du nach deinem Rathschluß/ vnd zur/ von dir bestimten Zeit/ sie verwandelen vnd verwechselen wirst/ von dem daß sie nun sind/ vnd zu nichtes.

Exod. 3. 14. 28. Du aber bleibest allzeit derselbige ewige wesentlige GOtt/ der du
Iob. 1. 17. nu vnd von Ewigkeit gewesen bist/ also/ daß du keiner Verwandelung un-
Mal. 3. 6. terworffen bist/ wie Himmel vnd Erden sind: Darumb nehmen deine Jahr kein Ende/ vnd hören nicht auff: Aber die Tage vnd Jahren dieser gantzen Welt sollen ein Ende nehmen/ sintemahln sie zu seiner Zeit gantz vergehen sol.

29. Vnd dieweilen du ein ewiger GOtt bist/ vnd die eine ewige Gemeine bestellet hast/ in welcher deine Diener vnd selbiger Gemeine wahre Glieder/ dir dienen/ loben vnd preisen sollen/ beydes hie zeitlich vnd hernacher ewiglich/ so sollen deine Dienern/ sampt dero Kindern vnd Nach-
Es. 55. 10. kommen/ welche auch in selbiger Gemeine wahre Glieder geworden
Ps. 69. 37. sind/ sicherlich leben vnd wohnen in deinem ewigen Reiche vnd Gemei-
Ioo. 17. 24. ne/ mit dir vnd deinen heiligen Engeln/ in grössesten ewigen Frewde vnd
Ps. 105. 43. Herrligkeit/ ohne welcher kein Gottes Dienst/ Lob vnd Danckſagung in alle Ewigkeit geschehen kan. Vnd ob gleich jhr zeitliches Leben nicht stets
Ioh. 3. 24. wären sol/ sondern sie werden zeitlich sterben/ so sol doch jhr Todt vnd Abscheid jhnen ein Eingang seyn zum ewigen Leben vnd Seeligkeit.

Der 136. Psalm.

In diesem Bußpsalm beschreibet der König Propheta David beydes seyn innerliches Gebet/ daß er zu GOtt thut in seiner grossen Hertzens Angst vnd Noth/ vnd auch die rechte Beschaffenheit einer bestendigen Hoffnung.

vers. 1.

ICh seuffze vnd ruffe zu dir/ O HErre/ umb Hülffe und Errettung auß der Tieffen/ auß der tieffen meiner Noth vnd Elende/ in welche ich gerathen bin/ vnd auß der grossen Trawrigkeit

keit vnd Angst meines Hertzens / in welche ich so tieff niedergesuncken vnd fast ersoffen liege. *Psal. 40. 3. Ps. 69. 2. 3.*

2. Mein GOtt vnd HErr / der du allenthalben gegenwärtig bist / vnd deßwegen alles genaw höreſt / Lieber / höre daß / vnd mercke auff meine Bitte / die ich zu dir seuffend sende in dieser Noth vnd tieffen Elende / in welches ich gerathen bin / vnd laß dir mein Flehen zu Hertzen gehen: Denn ich weiß zu keinem andern ohn allein zu dir zu fliehen.

3. HErre / wilt du mich nach meiner Sünde straffen / wie ich verdienet habe / vnd mir dieselbe nicht auß Gnaden vergeben / so kan weder ich / noch irgend ein Mensch bestehen / für deinem göttlichen Angesicht / sondern müste verderben vnd gantz zu Bodem gehen. *Ps. 143. 2.*

4. Aber ich tröste mich dabey / daß ob gleich ich für deinem Angesicht nicht bestehen kan / von wegen meiner Sünden / dennoch umb Christi JEsu Verdienstes Willen / ist bey dir Vergebung / ja Gnade vnd viele Erlösung / die meine mannigfaltige Sünde weit übertrifft / **das man dich fürchte** / das ist: Du vergibst den Menschen jhre Sünde / vnd bist jhnen gnädig vnd barmhertzig / nicht zu dem Ende / daß sie in jhren Sünden bleiben / sondern das sie dich fürchten sollen / vnd sich wol fürsehen / das sie nicht etwas thun / dadurch du erzürnet / andere geärgert / vnd jhr eigen Gewissen verletzet kan werden. *2. Sam. 24. Rom. 5. 20. cap. 6. 1. Tit. 2. 11.*

5. Vnd dieweiln GOtt der HErre in seinem heiligen vnd warhafftigen Worte gelobet vnd verheissen hat / allen rechtschaffenen vnd Bußfertigen Sündern seine Gnade vnd Freundschafft / darumb warte ich in einem beständigen Glauben vnd Zuversicht / nach der Gnade GOttes vnd seiner Hulde / daß mir dieselbe müge wiederfahren / vnd ich sie in meinem Hertzen vnd Gewissen finden müge / wornach meine Seele innerlich Verlangen trägt. Nun ich verlasse mich auff seinem warhafftigen Worte vnd Verheissung in der gewissen Hoffnung / daß sie auch bey mir sollen vollenzogen werden. *Ps. 27. 14. Hab. 2. 3. Psal. 40. 2.*

6. Darumb wartet meine Seele auff den HErrn / vnd seiner Gnade vnd Errettung mehr vnd innerlicher / als den Wechtern in der Morgen-Wache / nach dem hellen liechten Tage / verlanget / daß sie mügen abgelöset werden / vnd nicht länger die beschwärliche Wache halten. *Psal 5. 4. 119. 147. 123. 1. 2.*

7. Du gläubiges Kind GOttes vnd wahrer Israelit / hoffe demnach nach meinem Exempel auff den HErrn / ob gleich seine Hülffe etwas außbleibet / vnd es dir was lang auff deiner Creutz Wacht fürkompt. Denn deine Hoffnung sol dich nicht beschämen oder fallieren / dieweil bey dem HErrn viel Gnade vnd Erlösung ist.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

Pſ. 103. 8. 8. Vnd alſo wird er/der gnädig vnd barmhertzig iſt/ **Jſrael**/das iſt: Alle Gläubigen/die alſo auff jhn hoffen/von allen jhren Sünden befreyen/ vnd von allem übel erlöſen/ das die Sünde mit ſich bringet.

Der 143. Pſalm.

Der König David bittet GOtt im Himmel in dieſem Pſalm hertzlich umb Vergebung der Sünden/vnd umb Hülffe vnd Beyſtand wider ſeine Feinde vnd Verfolgere/ vnd umb die Gnade vnd Mitwirckung des heiligen Geiſtes/ ein Gottſeliges Leben zu führen.

verſ. 1.

HErre erhöre mein Gebeth gnädiglich/ welches ich jetzo für dir außſchütte/in meiner groſſen Noth vnd Verfolgung/vnd mercke auff mein Begehren umb deiner warhafftigen Verheiſſung Willen/ in welcher du trewlich haſt verſprochen vnd zugeſagt allen denen die faſt dir anhangen/mit einem faſten vnd beſtändigen Glauben/gnädige Erhörung vnd Errettung auß aller Noth vnd Elende/ darumb erhöre mich/ nicht nach meinem Verdienſt/ ſondern nach deiner groſſen Gnade vnd Barmhertzigkeit/ umb des rechten Dieners Meſſiæ Willen.

Pſal. 31. 2.
Pſ. 50. 15.
Iob. 22. 4.
Eſai. 51.
Rom. 3. 25.
Rom. 3. 4.
Gal. 3. 4.

2. Denn ſonſten/ wann du mit deinem Knechte wolteſt **ins Gerichte gehen**/ das iſt: Strenge mit mir verfahren/der dein Knecht iſt/wie ich wol verdienet habe/alßdañ kan weder ich noch einiger Menſch/ für deinen Augen gerecht gehalten vnd geachtet werden.

3. Die Vrſache meines Flehens zu dir/ iſt die groſſe vnd harte Noth/ in welcher ich ſtecke/denn mein Feind Saul verfolget mich/ vnd ſtehet mir nach Leib vnd Leben/mich zu tödten/ warumb ich mich für jhm in finſtern Hölen verbergen muß/vnd da liegen/ wie die Todten/ die unter der Erden begraben liegen.

Pſ 141. 7.
Pſ. 142. 1.

4. Hernacher treibet mich auch zum Gebeth die groſſe Angſt vnd Sorge meines Hertzens/ damit ich meiner Sünden wegen beladen bin/ warüber mein Hertz in meinem Leibe faſt verzehret iſt vnd hat ſeine natürliche Krafft vnd Stärcke verlohren/ vnd ich deßwegen armſelig/ elendig vnd mager außſehe.

Eſa. 28. 16.

5. Jch gedencke vnd tröſte mich der vorigen Gnade vnd verlauffenen Zeiten: Denn wenn ich in Noth bin/ ſo weiß ich keinen beſſeren Troſt/ wobey ich mich erfrewen vnd getröſten kan/ als das du/ mein voriger Nothhelffer/in meiner Noth mir wiederumb gnädiglich helffen vnd beyſtehen wirſt/du biſt eben derſelbe heut/ der du geſtern wareſt/vñ haſt nicht

Pſ. 76. 1.
1. Sam. 17. 18.

vergeſſen

vergessen gnädig zu seyn. Darumb rede ich rühmlich von dir / vnd lobe dich höchster massen/ für deine gnädige Hülffe vnd Errettung / die du in vorigen Zeiten / beydes deinem Volck vnd Eigenthumb / vnd auch mir selbst bewiesen hast/ vnd wegen der Wercken deiner Händen / die du von Alters hero gethan/ vnd noch täglich thust. *Psam. 77.*

6. Die Noth/ in welche meine Seele gekommen ist/ verursachen/ **das ich meine Hände zu dir außbreite/** das ist: Das ich in eifferiger vnd inbrunstiger Andacht zu dir flehe. Mich dürstet nach deine Hülffe vnd Erquickung/gleich wie ein trocken Land/nach Thaw vnd Regen dürstet / wenn der Regen des Sommers sich verhält / Sela/ das ist: Gib acht drauff du liebes Kind GOttes / vnd gebrauch es dir zum Trost vnd Vnterweisung / wann du mit mir in gleiche Anfechtung wurdest gerathen. *Psalm. 141. Psal. 63. 2. 42 1. Esa. 55. 1. Ioh. 7. 37.*

7. HErre erhöre mich bald / denn mein Geist beginnet zu vergehen vnd wegzubleiben/also/ daß ich kaum Othem ziehen kan/ wegen Hertzens Angst vnd Bangigkeit/in welcher ich stecke. Vnd dafern du etwas mit deiner Hülffe verziehen wilst / so werde ich nu unverholen meinen Geist auffgeben müssen. Laß mich demnach nicht Hülff- vnd Trostloß von dir/ sondern siehe mich gnädig an/ denn sonst wo du dein Antlitz von mir verbirgest / vnd mein Gebeth nicht erhörest/ **wäre ich denen gleich/ die in die Grube fahren/** das ist: werde ich gar gewiß des Todes seyn. *Ps. 28. 1. 30. 4. 40. 3. 88. 5.*

8. Darumb verhalte mir deine Hülff vnd Errettung nicht/ sondern erscheine mir damit gnädiglich / denn ich hoffe auff dich / darumb bin ich versichert/du wirst mir nicht zu Schanden werden lassen/zeige mir/durch deinen Geist vnd Wort / den rechten Weg der Seeligkeit / den ich wandern sol / daß ich nicht wieder auff den Weg der Verdamnüß gerathen möge / nach welcher deiner seeligen Vnterweisung mich von Hertzen verlanget / damit ich die ewige Verdamnüß entfliehen müge/ vnd ein Kind GOttes vnd Erben des Himmels werden. *Ps. 142. 4. 25. 1.*

9. Mein GOtt/errette mich von allen meinen Feinden/ich habe alle meine Zuflucht zu dir/ vnd suche Schirm bey dir / denn unter deinem Schatten kan ich sicher sein / wie auff einem Schloß vnd Befestung. *Ps. 57. 2. Ps. 91. 2.*

10. **Lehre mich thun nach deinem Wolgefallen/** das ist: Daß zuverrichten / welches dir angenehm vnd wolgefällig seyn kan/nemlich hart vnd fast mit einem wahren Glauben mich an dir zuhalten/gedultig zu seyn im Creutz/Wiederwertigkeit vnd Verfolgung/meine *Psal. 119. 33. 34.*

Feinde zu lieben/deines Nahmes Ehre zu befordern/ vnd mich also zu verhalten/ wie ein wahres Kind GOttes wol eignet vnd gebühret/ dieweiln du mein GOtt vnd Vater bist. Vnd nach dem es nicht in meiner eigenen Macht vnd Vermügen stehet/dasselbe zu thun/das dir kan gefällig seyn/so bitte ich dich/laß mich deinen guten Geist regieren vnd führen/

Prov. 21. 1. auff ebener Bahn/ das ist: Ebenem Wege / da man sich keiner

Psal. 42. 2. Anstösse/ oder Fallens oder Schrittens befürchten darff/damit ich nicht/ in dem Lauff meines Lebens/in Sünden müge fallen/vnd das nicht thun/ welches dir mißgefält/ vnd zum Zorn reitzet vnd mir selbst zum Verlust meiner Seeligkeit gerathen kan/ vnd mein Gewissen beschwären vnd ängstigen.

11. O HErre du getrewer GOtt / tröste vnd erquicke mich mit deiner grossen Gnade/ umb deines heiligen Nahmens Willen/ daß ich / der ich schier in meinem Elende ersticket bin / müge Lufft / Leben vnd Othem wider kriegen / vnd errette meine Seele auß der Angst meines Hertzens/ vnd reisse sie auß Todes Noth vnd Gefahr/womit ich rings umb bespen-

Gen. 12. 3. net bin/ umb deiner Gerechtigkeit Willen/ dieweiln du wol weist/ daß ich mich wider König Saul nicht versehen habe / der mich so hefftig verfolget vnd nachsetzet.

12. Verstörre jhn mit allem seinem Anhang/die meine ärgeste Feinde seynd / vnd straffe vnd verderbe sie alle / die mir Hertzens Angst vnd

Ps. 86. 16. 116. 16. Sorge thun/ vnd thue das/ O HErre/nicht wegen meines eigenen Verdienstes/sondern umb deiner Gnade vnd Barmhertzigkeit Willen/ denn ich bin dein pflichtschuldiger Knecht / vnd du bist mein gnädiger GOtt vnd Vater / warumb ich auch an deinem göttlichen Schutz vnd Schirm im geringsten nicht zweiffele.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
1,-114 4° 1004